

Pflanze des Monats Dezember

Japanischer Rosinenbaum

Hovenia dulcis THUNB.



Links: Vertrockneter Fruchtstand am Japanischen Rosinenbaum im BOGA. Rechts: Ein noch nicht vertrockneter Fruchtstiel mit der Frucht. Fotos: Deborah Schäfer

Der Japanische Rosinenbaum (*Hovenia dulcis* THUNB.) kann eine Höhe von 10 Metern erreichen und kommt von Indien bis China vor. Der cremefarbenen, süsslich duftenden Blüten, den dunkelgrün glänzenden Blättern und der leckeren «Früchte» wegen ist er eine beliebte Zierpflanze, die an sonnigen Stellen auch in unseren Breitengraden gut gedeiht.

Leckere Fruchtstiele

Die Früchte selbst sind mit ihren sehr harten Samenkapseln nicht geniessbar, die verdickten Fruchtstiele hingegen schon. Diese schmecken süss und nach Gewürzen wie Nelke und Zimt und erinnern manche geschmacklich an einen Gewürzkuchen. Andere wiederum meinen, dass sowohl Geschmack als auch Aussehen der Fruchtstiele an Rosinen erinnern – was den Namen Rosinenbaum

erklärt. Dieses Jahr war der Herbst in Bern eher trocken, die Fruchtstiele des Japanischen Rosinenbaums im BOGA sind deshalb bereits ziemlich verdorrt und erinnern tatsächlich stark an Rosinen. Sonderlich lecker sind sie mittlerweile leider nicht mehr. Nicht nur die Fruchtstiele sind süss: Aus den jungen Blättern und den Samen kann ein honigähnlicher Süsstoff gewonnen werden.

Holz gegen Übelkeit und zum Möbelbau

Auch das Holz des Japanischen Rosinenbaums wird vielseitig genutzt. Eingelegt in Alkohol oder als Tee aufgekocht dient es als Mittel gegen Reiseübelkeit oder bei Unwohlsein nach Alkoholgenuss. In Korea wird es angeblich noch heute als Arznei verkauft. Das feine aber harte Holz wird zudem auch gerne zur Herstellung von Möbeln benutzt, weshalb es auch Japanisches Mahagoni genannt wird.

Helfer bei Wiederaufforstungen

In Thailand wird der dort heimische Japanische Rosinenbaum als Aufforstungshelfer eingesetzt. Dort, wo grossflächig Neophyten wie z.B. Eukalyptusbäume entfernt werden, entstehen grosse kahle und empfindliche Flächen. Hier wird der Japanische Rosinenbaum gezielt angepflanzt, da er schnell wächst, den Boden bedeckt und schützt, aber trotzdem Platz für andere heimische Pflanzen gewährt. Zudem ist er eine wichtige Futterpflanze für Vögel und Säugetiere.